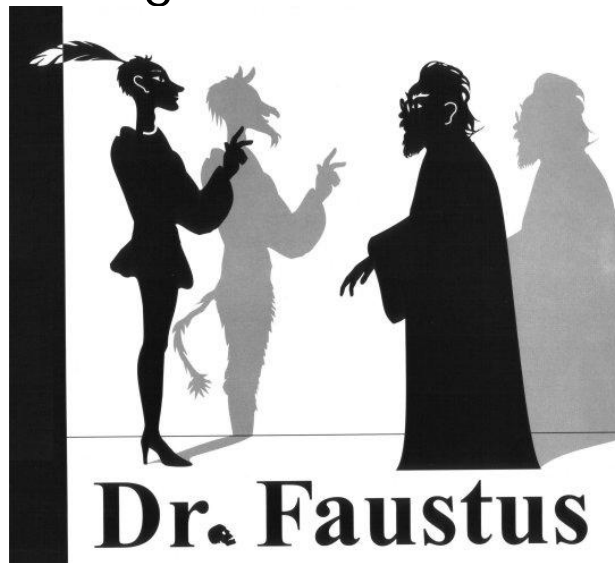


# SCHATTENTHEATER

Vagantei Erhardt



Nach alten Theatervorlagen (u.a. K. Simrock) bearbeitet von F. und Y. Paasche.

Die Geschichte von Doktor Faustus, basiert auf einer realen Person, die in Baden wirkte und wohl durch eine Explosion ums Leben kam. Die Grundlagen für das Theaterstück liegen in der „Historia von Dr. Johannes Faustus“ (1587)

Lange vor Goethe zeigten Puppentheater in ganz Europa diese dramatische Geschichte. Sie stellten der Beziehung: Faust – Mephisto auf der Diener Ebene: Pickelhäring – Auerhahn gegenüber.

Während Faust - trotz seiner Gelehrtheit – der Hölle nicht enttrinnen kann, gelingt dies Pickelhäring. Er ist einer aus dem Volk und Gegenspieler des entrückten Gelehrten Faust. Er spricht wie das einfache Volk, hat dessen Primärbedürfnisse sowie das Bedürfnis ungeschoren durch das Leben zu kommen. Er ist dreist, mit Mutterwitz zuweilen obszön und aufsässig, so dass selbst Teufel verzagen müssen.

Einerseits sind die Fragen nach Grenzen der Wissenschaft, Religion und Ethik weiter aktuell, andererseits sind viele Probleme nur mit Humor und Mutterwitz zu ertragen oder zu lösen.

Unsere Aufführung versucht die Leichtigkeit der mittelalterlichen Stücke mit der Tiefe von Goethes Fassung zu verbinden und zu zeigen: „Faust“ kann Spaß machen.

Die Kritik schrieb:

- „Psychologisch fein herausgearbeitet hat das vierköpfige Ensemble die einzelnen Charaktere, und fein herausgearbeitet sind auch die Figuren.“
- In einem meditativen Akt voller Ruhe und schöpferischer Schlichtheit erzählt die Vagantei Erhardt vom ewigen Kampf der Gegensätze und offenbart das Wesen des Schattens, der flüchtig und dunkel, aber auch verspielt und bezaubernd ist.“ *Süddeutsche Zeitung*
- „Überraschend schön sind die farblichen Lichteffekte, mit denen beispielsweise ein romantischer Abendhimmel angedeutet wird.“
- „... zeigten die Spieler mit Mut zur Stille und phantasievoller Einfachheit.“ *Hannoversche Allgemeine*
- ...entführten die entzückten Zuschauer in die vogoethesche Lebensgeschichte des Zauberers Johannes Faust.“ *Peiner Allgemeine Zeitung*
- „Durch seinen im Dialekt gesprochenen Klartext nahm er (Pickelhäring) der bisherigen Fassung viel von ihrer literarischen Strenge und sorgte somit für eine leichtere Verdaulichkeit des sprachlich anspruchsvollen Inhalts.“
- (der Versuch), „keine Zeile von Goethe, wohl aber seinen Umgang mit Sprache zu übernehmen ... ist gelungen.“ *Alfelder Zeitung*
- „Leichtigkeit und Niveau sind bei der Aufführung des Schattentheaters „Vagantei Erhardt“ gekonnt miteinander verbunden.“ *Münchner Merkur*

---

Schattentheater Vagantei Erhardt Hannover e.V.

31275 Lehrte Dianastraße 9 Tel.: 05175/5186 Fax: 05175/7542

[www.vagantei-erhardt.de](http://www.vagantei-erhardt.de)